

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 140 (2013)

Nachruf: Paul Zeller-Streule (Appenzell, 1924-2012)
Autor: Rechsteiner, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Paul Zeller-Streule

(Appenzell, 1924–2012)

ROLF RECHSTEINER, OBEREGG

Am Freitag vor Pfingsten starb alt Landesfähnrich Paul Zeller-Streule im 89. Altersjahr. Sein Tod kam trotz seines hohen Alters überraschend, war er doch als vital und vielseitig interessiert bekannt. Noch zwei Wochen vor seinem Ableben war er anlässlich der TCS-Sektions-Delegiertenversammlung in Balgach anzutreffen, deren verdientes Ehrenmitglied er war.

Paul Zeller wurde am 29. April 1979 von der Landsgemeinde in die Standeskommission gewählt. Er hatte sich einer Kampfwahl mit nicht weniger als fünf weiteren Vorgeschlagenen zu stellen, unter ihnen der damalige Nationalrat und spätere Bundesrat Arnold Koller, der aber unter Berufung auf seine aktuelle Arbeitsbelastung den Verzicht erklärte. Im ersten Ausmehren fielen vier Vorgeschlagene aus der Wahl. Der Schwendner Hauptmann, Paul Zeller, obsiegte schliesslich über seinen Appenzeller Amtskollegen Emil Neff.

Als Landesfähnrich amtierte er bis 1990 als Polizeidirektor und – im Gegensatz zu seinen Vorgängern – auch als Justizdirektor. Die Verkleinerung der Standeskommission von neun auf sieben Mitglieder hatte ihm diese Aufgabe beschert, die vorher in den Händen von Landammann und Ständerat Raymond Broger lag.

Paul Zeller war insgesamt 26 Jahre lang in öffentlichen Ämtern tätig. Aufbauend auf seiner militärischen Laufbahn – er war Oberleutnant des FüS Bat 83 und in der Folge Kommandant des Hipo Det 71 im Range eines Hauptmanns – avancierte der gelernte Malermeister nach drei Jahren im Schwendner Bezirksgericht im Jahre 1967 zum regierenden Hauptmann des Bezirks Schwende. Dieses Amt bekleidete er bis zu seiner Wahl in die Standeskommission.

Paul Zeller war ein unermüdlicher Schaffer. In seiner Funktion als Polizeidirektor kam er umgehend in Berührung mit Verkehrsfragen,



(Bild: Archiv
Appenzeller Volksfreund)

und es war kein Wunder, dass er schon fünf Monate nach seiner ehrenvollen Wahl Präsident der TCS-Regionalgruppe Appenzell I.Rh. wurde. In dieser Funktion nahm er Einsitz im Vorstand der TCS-Sektion St. Gallen-Appenzell I.Rh., die er als Nachfolger von Raymond Broger über Jahre präsiidierte. Von 1991–1999 war Paul Zeller auch schweizerischer TCS-Delegierter. Ein besonderes Anliegen war ihm die Verkehrserziehung der Kinder und Jugendlichen, aber auch die Verkehrssicherheit im Allgemeinen.

In vielen hitzigen Debatten bewährte er sich in seiner ruhigen und besonnenen Art als mässige Kraft. Dieses Talent machten sich auch andere öffentliche Körperschaften zunutze: Paul Zeller war langjähriger Präsident der OSKA-Krankenkasse, der Korporation Wilder Bann und der Appenzell-Innerrhodischen Winkelriedstiftung. Sein Einsatz für Innerrhoden war beispielhaft.

